

DIRK

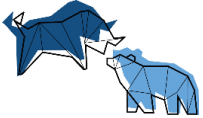
Deutscher
Investor Relations
Verband

DIRK-Mitgliederversammlung

am 12. Oktober 2018 in Bad Homburg
auf Einladung der Fresenius SE & Co. KGaA

 **FRESENIUS**

Mehr Wert im Kapitalmarkt



Editorial

Liebe Mitglieder,

man kann durchaus sagen, dass uns Fortuna bei unserer Herbst-Mitgliederversammlung am 11. und 12. Oktober 2018 bei der Fresenius SE & Co. KGaA in Bad Homburg gewogen war: Gute Stimmung, traumhaftes Spätsommerwetter, rekordverdächtige Teilnehmerzahl und tolle Vorträge.

Inhaltlich standen wieder die unterschiedlichsten Themen auf der Agenda, dieses Mal aufgeteilt in drei Themenblöcke: dem Zugang zum US-Kapitalmarkt, der Digitalisierung und Corporate Governance.

Eine Zusammenfassung der Vorträge finden Sie auf den folgenden Seiten. Die zur Veröffentlichung freigegebenen Präsentationen stehen wie gewohnt [hier](#) im mitglieder-internen Bereich zum Download bereit.

Vielen Dank an Markus Georgi und das IR-Team von Fresenius für die Gastfreundschaft und an alle Beteiligten für ihren Input.

Mit besten Grüßen
Kay Bommer
DIRK-Geschäftsführer



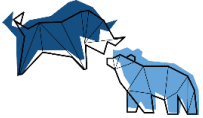


Rückblick

Die DIRK-Mitgliederversammlung Herbst 2018 fand auf Einladung von Markus Georgi, Senior Vice President bei der Fresenius SE & Co. KGaA am 11. und 12. Oktober 2018 in Bad Homburg statt. Bereits am Donnerstagnachmittag ging es los mit unserem abwechslungsreichen Programm. 34 Glückliche hatten sich einen Platz in der Werksführung im Fresenius Kabi-Standort in Friedberg gesichert. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die Produktion von Infusionslösungen und die komplexe Logistik hinter deren Auslieferungen an Pharma-Großhändler, Apotheker und Krankenhäuser in aller Welt.

Am Abend trafen sich die Mitglieder im Restaurant LOKKER´s im Bahnhof von Bad Homburg, um den Tag bei gutem Essen und interessanten Gesprächen gesellig ausklingen zu lassen.

Am Freitag starteten wir um 9.00 Uhr frisch und munter in die eigentliche Mitgliederversammlung in der Konzernzentrale von Fresenius. DIRK-Präsident Oliver Maier begrüßte die Anwesenden und erzählte mit einem Augenzwinkern, dass er sich beinahe auf den Mitarbeiterparkplatz gestellt habe, da er selbst jahrelang IR-Leiter von Fresenius Medical Care war. Anschließend hieß Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender Fresenius Management SE, alle Anwesenden willkommen.



Rückblick / Save-the-Date



In seinem „Bericht aus Frankfurt“ referierte DIRK-Geschäftsführer Kay Bommer über die neuesten Entwicklungen des Verbandes. Im Namen des Vorstands stellte er den Jahresbericht (Rechenschaftsbericht) 2017 vor. DIRK-Vorstand Claudia Kellert berichtete von der erfolgten Kassenprüfung, die zu keinen Beanstandungen Anlass gab. Im Anschluss wurde über die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017 per Handzeichen abgestimmt. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Am Vormittag folgten Vorträge zum Thema „Zugang zu US-Kapitalmärkten“. John Gilardi von Qiagen und Chris King von der OTC Group stellten in ihren Präsentationen heraus, warum es aus ihrer Sicht wichtig ist, den Anteil von amerikanischen Investoren an eigenen Unternehmen zu erhöhen und wie dies erreicht werden kann.

In der ersten Breakout Session am Nachmittag lag der Fokus auf der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die IR-Arbeit. Im abschließenden Themenblock widmeten wir uns dem weiten Feld der Corporate Governance.

Auch im nächsten Jahr freuen wir uns auf spannende Vorträge und abwechslungsreiche Rahmenprogramme. Für den **07. und 08. März 2019** lädt DIRK-Präsident Oliver Maier zur **DIRK-Mitgliederversammlung Frühjahr 2019 bei der Bayer AG** in Leverkusen ein. Merken Sie sich den Termin jetzt schon vor.



Vormittag Schwerpunkt Zugang zum US-Kapitalmarkt (10:00 - 12:15 Uhr)

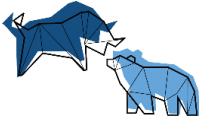


Gaining access to the U.S. capital markets – Go big or go home

In seinem interessanten und kurzweiligen Vortrag stellte John Gilardi (Qiagen) die kritische Frage, warum eigentlich nicht mehr US-Investoren in deutsche Aktien investieren. Als Ausweg aus diesem Status Quo zeigte er Möglichkeiten für deutsche Unternehmen auf, wie sie mehr amerikanische Investoren für sich gewinnen können. So sollten Unternehmen bei ihren IR-Aktivitäten verstärkt auf Befindlichkeiten von US-Investoren Rücksicht nehmen, z.B. Geschäftsberichte nicht nur in IFRS, sondern auch in U.S. GAAP erstellen. Bei der Veröffentlichung von Nachrichten sollte die Zeitverschiebung berücksichtigt werden, um alle Investoren weltweit (möglichst) zeitgleich zu erreichen.

Accessing US Capital Markets more efficiently

Auch Chris King (OTC Markets Group) hob hervor, warum der Zugang zum US-Kapitalmarkt wichtig ist. So befinden sich u.a. laut einer aktuellen Studie 61,1 Prozent der weltweiten HNWI (High-Net-Worth-Individual: Person mit einem investierbaren Vermögen von mind. 1 Million USD) in den USA. Zudem haben die Vereinigten Staaten den größten IPO-Markt sowie die größte Marktkapitalisierung. Der Referent zeigte anschließend die Wege und Vorteile des OTC-Handels für deutsche Unternehmen im US-Kapitalmarkt auf.



Breakout Sessions I: Schwerpunkt Digitalisierung (13.30 - 14.30 Uhr)



Digitalisierung des Investmentresearchs

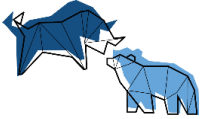
Unter dem Namen Financial Data Science machen sich neue Methoden und Instrumente im Investmentresearch breit. Ralf Frank (DVFA) und Sebastian Marx (Retresco) zeigten die bereits existierenden Möglichkeiten, aber auch Grenzen des automatisierten Researchs auf. So seien etwa automatisierte Prozesse immer nur so gut, wie die Daten, mit denen sie gefüttert werden. Trotz zunehmender Automatisierung sei somit der Faktor Mensch (noch) nicht wegzudenken.

Was geht (h)I(e)R APP?

In seinem Vortrag hob Rémy Eisenstein (irFactory) hervor, welche Vorteile eine App gegenüber einer Unternehmenswebseite hat. So seien Apps wesentlich sicherer vor Hacker-Angriffen als Webseiten. Außerdem können Informationen in Echtzeit mittels Push-Nachrichten an die Nutzer, z.B. Investoren, übermittelt werden.

Aktionärsidentifikation post Aktionärsrechterichtlinie

Am 11.10.2018 – und damit am Vortag der MV – veröffentlichte das BMJV den Referentenentwurf für das Umsetzungsgesetz der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Kay Bommer diskutierte mit den Experten Dr. Konrad von Nussbaum (ADEUS), Andreas Posavac (Ipreo) und Wolfgang Zerth (Bundesanzeiger), welche Möglichkeiten ARUG II Emittenten an die Hand gibt, ihre tatsächlichen Aktionäre zu ermitteln und welche Wege und Instrumente hierfür denkbar und praktikabel sein könnten.



Breakout Sessions II: Schwerpunkt Corporate Governance (15.00 - 16.00 Uhr)



Governance Roadshow

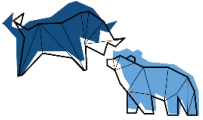
Klaus Paesler von Continental gab in seinem Vortrag Tipps zum Thema Governance Roadshow weiter. Ein Grundproblem für Unternehmen seien mittlerweile die teils divergierenden Anforderungen der verschiedenen (internationalen) Investoren, die kaum gleichzeitig zu erfüllen seien. Das Ziel jedes Unternehmens sollte es daher sein, die wirklich maßgeblichen Sachverhalte zu identifizieren und zu analysieren und daraufhin die entsprechenden Handlungen abzuleiten.

DVFA Score Card for Corporate Governance

Die DVFA Scorecard ermöglicht Investoren und anderen Stakeholdern sich ein Bild über die Corporate Governance Performance eines Unternehmens zu verschaffen. Hendrik Schmidt von der DWS und Mitglied der DVFA Kommission Corporate Governance erklärte den Teilnehmern, wie die Scorecard aufgebaut ist und welche inhaltlichen Schwerpunkte dabei gewählt wurden.

Leitlinien für eine nachhaltige Vorstandsvergütung

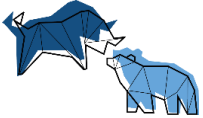
Die Vorstandsvergütung ist eines der zentralen Corporate Governance-Themen. Dr. Georg Franzmann (BASF) stellte die Ziele der Leitlinien dar: die Reduzierung von Komplexität, die Erhöhung der Transparenz und der Nachvollziehbarkeit sowie die Förderung des Dialogs zwischen Aufsichtsrat und Investoren in Bezug auf die Vorstandsvergütung.



Impressionen



Mehr Wert im Kapitalmarkt



Impressum



Bei Fragen wenden Sie sich gern an unsere Geschäftsstelle:

DIRK – Deutscher Investor Relations Verband

Reuterweg 81

60323 Frankfurt am Main

+49 (0)69.9590 9490

info@dirk.org

www.dirk.org

© DIRK 2018